SCHETTER

Nr. 56 – Dezember 2024

KONKRET

INNOVATION

KOMPETENZ

TEAMGEIST

SCHETTER-KUNDENSERVICE | AKTUELLE PROJEKTE | AUSBILDUNGSBEGINN

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Partner und Freunde unseres Hauses,

kurz vor Redaktionsschluss mussten wir leider Abschied von Gerhard Lieb nehmen, einem engen Mitglied der Familie Schetter. Lesen Sie hierzu unseren Nachruf auf den Seiten 4 und 5.

Darüber hinaus finden Sie in dieser Ausgabe wie immer interessante Projekte, die wir gemeinsam mit unseren Industrie- und Privatkunden umgesetzt haben. Wenn wir während der Recherche für die SCHETTER Konkret unterwegs sind, begegnet uns immer wieder die Begeisterung, mit der unsere Kunden von ihren jeweiligen Geschäftsfeldern und Projekten berichten. Unser Anspruch ist es, unsere Leser daran teilhaben zu lassen. Wir hoffen, dass uns dies mit unseren Berichten und den hochwertigen Bildern gelingt.

Wie in jeder Ausgabe stellen wir Ihnen auch diesmal die Menschen vor, die zur großen SCHETTER-Familie gehören. Wir werfen einen Blick auf unsere größte Projektgruppe, den Kundenservice. Außerdem lernen Sie unsere neuen Mitarbeiter kennen sowie die Auszubildenden, die im September ihre Ausbildung bei uns begonnen haben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für Ihre Treue und wünschen Ihnen erholsame Feiertage sowie für das kommende Jahr viel Erfolg und Gesundheit.

Ihr

Dipl.-Ing.
Markus Schetter
Geschäftsführender
Gesellschafter

Ihr

Dipl.-Ing. (FH)
Heino Wolkenhauer
Geschäftsführender
Gesellschafter

100 Jahre SCHETTER
Ein Team. Eine Familie. Eine Zukunft.

01 Nachruf Gerhard Lieb S. 4

02 Weleda AG S. 6

03 SCHETTER-Kundenservice S. 10

04 FISCHER Weilheim GmbH & Co. KG S. 12

05 Privatobjekt S. 16

06 Haus Johanna am Park S. 20

07 Gerhard Schubert GmbH S. 22

08 Veranstaltungs-rückblick S. 28

09 Team S. 30

Gerhard Lieb bei seiner Tätigkeit als Verkaufsleiter.

Zu Gast bei unserem 100-jährigen Firmenjubiläum.

WIR WERDEN DICH NIE VERGESSEN

Wir trauern um unseren Gerhard Lieb

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Gerhard Lieb, einem Familienmitglied, langjährigen Kollegen und Gesellschafter unseres Unternehmens. Gerhard Lieb prägte die Firma Schetter GmbH Haustechnik über vier Jahrzehnte hinweg und war uns stets ein geschätzter Kollege, Ratgeber und Freund.

Seine berufliche Laufbahn begann er als Sattler und Tapezierer bei der Firma Pfleiderer in Waiblingen, bevor er den Weg in die Haustechnik bei der Firma Schetter einschlug. Im Jahr 1962 legte er die Meisterprüfung im Zentralheizungsbau ab. Hier war er zunächst auf Baustellen tätig und entwickelte sich schnell zum Montage- und später zum Verkaufsleiter.

Gerhard Lieb war bekannt für sein umfassendes Fachwissen und seine Begeisterung für innovative Technologien. Er war ein Wegbereiter und Pionier bei der Einführung neuer Heizsysteme wie Wärmepumpen, Brennwertkessel und Fußbodenheizungen. Sein Engagement trug wesentlich dazu bei, dass unser Unternehmen auch in Zeiten des Wandels stets an vorderster Front der technischen Entwicklung stand. Seine Fähigkeit, technische Herausforderungen zu meistern, und sein strategisches Denken waren von unschätzbarem Wert.

Doch nicht nur beruflich zeichnete sich Gerhard Lieb durch Engagement und Innovationsgeist aus. Auch persönlich war er eine Bereicherung für uns alle. Er war ein leidenschaftlicher Sportler, spielte mit der Spvgg Rommelshausen Fußball in der Landesliga, war Mitbegründer des Tennisvereins in Rommelshausen und liebte die Leichtathletik sowie das Skifahren. Seine gesellige Art und sein Sinn für Humor, den er bei vielen Betriebsfeiern und privaten Anlässen unter Beweis stellte, werden uns in guter Erinnerung bleiben.

Auch nach seinem offiziellen Ausscheiden im Jahr 1998 blieb er unserem Unternehmen als Gesellschafter eng verbunden und stand uns als geschätzter Ratgeber zur Seite. Die enge Verbindung zwischen den Familien Schetter und Lieb ist geprägt von gegenseitigem Respekt und Vertrauen. Gerhard Lieb hat in einer prägenden Zeit dazu beigetragen, die Weichen für die heutige Entwicklung unseres Unternehmens zu stellen. Für all das sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet.

Wir werden Gerhard Lieb stets ein ehrendes Andenken bewahren. Seine Leidenschaft, seine Erfahrung und sein unermüdliches Engagement für die Firma SCHETTER werden uns unvergessen bleiben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahe standen.

In stillem Gedenken –
wir alle von SCHETTER

Gerhard Lieb auf dem SCHETTER-Sommerfest 2023.

VERROHRUNG

ENERGIEZENTRALE
WÄRMEPUMPE

Beeindruckendes Holz-Hochregallager

HEIZUNG, KÄLTE UND LÜFTUNG
für den neuen Weleda Logistik-Campus

Im Gewerbegebiet „Gügling“ von Schwäbisch Gmünd hat der Naturkosmetikhersteller Weleda einen neuen Logistik-Campus geschaffen, auf dem die internationale und nationale Vertriebslogistik zentralisiert werden. Der Gebäudekomplex besteht aus einem Verwaltungsgebäude, einem Zwischenbau mit Pausenraum, einem Funktionsgebäude für Wareneingang bis Warenausgang und einem Hochregallager.

Das Ensemble wurde nach DGNB Platin Zertifizierung erbaut, was der besten energetischen Bauweise entspricht. Es wurden traditionelle Bautechniken und -materialien eingesetzt. Beispielsweise bestehen die unteren acht Meter der Wände des Hochregallagers aus 60 cm dickem Stampflehm. Der Lehm stammt aus der eigenen Baugrube. Er sorgt für ein konstantes Raumklima und macht Klimatechnik in diesem Gebäude überflüssig. Die Regale für die über 17.000 Palettenstellplätze bestehen aus Holz. Photovoltaik und Geothermie tragen zu einem klimaneutralen Betrieb bei.

SCHETTER hat für die Weleda AG die Gewerke Heizung, Kälte und Lüftung umgesetzt. Alle Gebäude werden zentral versorgt. Zum Heizen und Kühlen wurden zwei in sich geschlossene

ZUSAMMENGEFASST

BRANCHE: Naturkosmetik und anthroposophische Arzneimittel

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM: 06 | 2022 – 07 | 2024

GEWERKE: Heizung, Kälte, Lüftung

TECHNISCHE DATEN:

HEIZUNG:

// 2 Wärmepumpen mit jeweils ca. 210 kW Heizleistung
// 2 Verteilergruppen mit unterschiedlichen Vorlauftemperaturen und insgesamt 10 Heizgruppen für die unterschiedlichen Anwendungen
// Wärmerückgewinnung aus den Kompressoren
// Die Abwärme der Kälteerzeugung für eine Kühlzelle wird ebenfalls in die Heizung zurückgeführt
// Die Beheizung der Gebäude erfolgt mit der RLT, den statischen Heizflächen, Fußbodenheizung, Betonkernaktivierung und Wandheizungen

KÄLTE:

// Die Wärmepumpen erzeugen Kühlwasser mit ca. 130 kW Leistung je Anlage
// 2 Verteilergruppen mit unterschiedlichen Temperaturen und insgesamt 10 Gruppen für die unterschiedlichen Anwendungen
// Die Kühlung der Gebäude erfolgt mittels RLT, Betonkernaktivierung, Fußbodenheizung und Umluftkühlgeräten

LÜFTUNG:

// Lüftungsanlage Funktionsgebäude: V = 24.000 m³/h mit Wärmerückgewinnung, Kühl- und Entfeuchtungsfunktion; Zulufteinbringung über Industrie-Quell-Luftauslässe
// Lüftungsanlage Verwaltung: V = 6000 m³/h mit Wärmerückgewinnung, Heizen / Kühlen über Kombiregister
// Entrauchungsanlage mit 4 Entrauchungsventilatoren à 20.000 m³/h und zugeordnetem L90 Kanalsystem

INTEGRIERTE LÜFTUNG

ABLUFTSYSTEM

Sole-Wasser-Kreisläufe installiert. Diese beziehen ihre Energie aus zwei Erdsondenfeldern, die 140 Meter tief in den Boden ragen. Da in den Sommermonaten nur wenig Wärme benötigt wird, zum Beispiel für warmes Wasser, wird die anfallende Abwärme genutzt, um das Erdreich zu erwärmen. Hierzu werden 14° in den Boden eingespeist. In den Wintermonaten werden 8° Wärme entnommen. Diese Temperaturunterschiede reichen aus, um mit den beiden Wärmepumpen-Kreisläufen zu kühlen bzw. zu heizen.

Obwohl beide Kreisläufe autark arbeiten, sind sie über zirka 30 Pumpen und 40 Regelventile miteinander verbunden. Die Verschaltung der Wärmepumpen ist sehr komplex, aber überaus sinnvoll. Sollte ein Kreislauf ausfallen, kann der zweite die Aufgaben des ausgefallenen Kreislaufs übernehmen. Dies erhöht die Betriebssicherheit.

Die Lüftungsanlage im Funktionsgebäude stellt die Außenluftversorgung für die Weleda-Mitarbeiter zur Verfügung. Darüber hinaus hat sie die vorrangige Aufgabe, die relative Luftfeuchte in den Ebenen Erdgeschoss bis zweites Obergeschoss auf maximal 65 % zu begrenzen. Über Luftkühler und die nachgeschalteten Lufterhitzer kann die Zuluftfeuchte nach Bedarf geregelt werden.

Die Büros im Verwaltungstrakt werden über die Lüftung und die Fußbodenheizung geheizt / gekühlt. Sogenannte Queller bzw. Lüftungsauslässe in den Wänden verteilen den Luftstrom so großflächig, dass die Mitarbeiter keine Zugluft spüren.

Team-Ausflug ins Blühende Barock.

Blick hinter die Kulissen

DIE SCHETTER-KUNDENSERVICE-ABTEILUNG

Die etwa 300 Mitarbeiter der Firma SCHETTER sind in zehn Projektgruppen unterteilt. Dies erleichtert uns die Organisation unseres Unternehmens. Die beiden Projektgruppen PG 50 und PG 60 sind unsere Serviceabteilungen. Sie kümmern sich um Wartung, Service und Kleinanlagenbau. Dabei ist die PG 50 auf die Bereiche Heizung, Sanitär und BHKW's (Blockheizkraftwerke) spezialisiert. In der PG 60 sitzen die Spezialisten für Lüftung und Kälte. Mario Büschel, seit neun Jahren im Unternehmen beschäftigt, ist Projektgruppenleiter für beide Abteilungen. Er ist damit Vorgesetzter von 112 Kollegen, darunter sind 16 Auszubildende.

Vor Kurzem wurde ein Qualitätsmanagement-System im Service eingeführt. Dadurch wollen wir die Kundenzufriedenheit nachhaltig steigern, indem wir Serviceprozesse optimieren, Fehlerquellen reduzieren und unsere Dienstleistungen kontinuierlich verbessern.

Wir haben Standards installiert, um Abläufe zu überprüfen und Schwachstellen zu identifizieren. Durch regelmäßige Audits und Analysen stellen wir sicher, dass wir den Anforderungen unserer Kunden gerecht werden und deren Zufriedenheit stets im Fokus behalten.

Darüber hinaus verstehen wir Qualitätsmanagement als eine gemeinsame Aufgabe, bei der die Zusammenarbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidend ist. Gemeinsam können wir die Qualität unserer Arbeit weiter verbessern und gleichzeitig ein Umfeld schaffen, in dem sich jeder von uns weiterentwickeln und wohlfühlen kann. Dazu tragen auch regelmäßige Abteilungsausflüge, Grillabende, Sommer- und Weihnachtsfeiern bei.

PG 50 / PG 60

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Euch allen meinen tiefen Dank auszusprechen.

Euer unermüdlicher Einsatz im täglichen Servicebetrieb verdient große Anerkennung. Besonders schätze ich Euren Beitrag zu den Notdiensten, Nachtarbeiten und den vielen zusätzlichen Aufgaben sowie den immer wiederkehrenden, unterschiedlichsten und unerwarteten Anforderungen im Office, die weit über das normale Maß hinausgehen.

Eure Flexibilität und Bereitschaft, auch in schwierigen oder unerwarteten Situationen immer zur Stelle zu sein, sind für den Erfolg unseres Unternehmens von unschätzbarem Wert. Ohne Eure Tatkraft und Euer Engagement könnten wir unseren hohen Standard an Service und Kundenzufriedenheit nicht halten.

Es ist nicht selbstverständlich, so viel Einsatzbereitschaft zu zeigen und deshalb möchte ich betonen, wie stolz wir alle auf das sind, was Ihr geleistet habt. Ihr seid ein wesentlicher Bestandteil unseres Erfolgs und ich bin froh, so ein starkes und engagiertes Team an meiner Seite zu wissen.

Vielen Dank für Eure großartige Arbeit, Euer Engagement und Eure Zuverlässigkeit!

Mit den besten Grüßen,

Projektgruppenleiter PG 50 und PG 60

GEBÄUDETECHNIK FÜR DEN NEUBAU DER

FISCHER Weilheim GmbH & Co. KG

Die FISCHER Weilheim GmbH & Co. KG blickt mit Stolz auf eine fast 100-jährige Firmengeschichte zurück. Der führende Spezialist für Transportlogistik, Kreislaufwirtschaft und Recycling ist aber alles andere als altbacken. Das Unternehmen geht mutig neue Wege, entwickelt innovative Methoden, Verfahren und Technologien – damit Wertschöpfungsketten effizienter und nachhaltiger werden.

2020 wurde am Hauptstandort Weilheim an der Teck mit dem Bau eines neuen Dispo- und Verwaltungsgebäudes sowie einer Bodenbehandlungsanlage, inklusive Anbindung der bestehenden FISCHER-Werkstatt begonnen. SCHETTER hat zur Energieversorgung aller Gebäude eine neue Heizzentrale gebaut. Diese

ZUSAMMENGEFASST

BRANCHE: Transportlogistik
AUSFÜHRUNGSZEITRAUM: 10 | 2020 – 12 | 2022
GEWERKE: Heizung, Kälte, Lüftung, Sanitär, MSR

TECHNISCHE DATEN:

- Wärmeerzeuger:
  - 2 Gas-Brennwert-Kessel mit 725 kW
  - 1 BHKW mit 100 kW elektrischer Leistung gasbetrieben, Wasserstoff ready
  - 3 Sole-/Wasser-Gas-Wärmepumpen mit je 40 kW
- Kälteerzeuger:
  - Absorptionskältemaschine 150 kW

befindet sich in zentraler Lage, angrenzend an die Bodenbehandlungsanlage. Das Dispo- und Verwaltungsgebäude wird über einen unterirdischen Installationsschacht und die FISCHER-Werkstatt über erdverlegte Leitungen versorgt. Die Wärmeversorgung der Bodenbehandlungsanlage erfolgt direkt.

Das Besondere an diesem Projekt sind die unterschiedlichen Systemtemperaturen und die daraus resultierende Wärmeerzeugung. Die Wärmeversorgung erfolgt über einen Hochtemperatur-Pufferspeicher (BHKW und Gas-Brennwert-Spitzenlastkessel), welcher die Heizkreise Warmwasser-Bereitung, Heizkörper, LKW-Service-Center und die Energieversorgung der Absorptionskältemaschine versorgt.

Die Wärmeversorgung geringer Systemtemperaturen erfolgt über einen Niedertemperatur-Pufferspeicher (Sole-/Wasser-Gas-Wärmepumpen), welcher die Heizkreise Betonkernaktivierung und Heiz-/Kühlsegel versorgt. Bei Bedarf ist eine Nachheizung des Niedertemperaturpufferspeichers über den Hochtemperaturpufferspeicher möglich.

Die Kälteerzeugung für die Heiz-Kühlsegel erfolgt über eine Absorptionskältemaschine.

Geregelt wird das gesamte System über eine von der Firma SCHETTER aufgebaute Gebäudeleittechnik. Diese sogenannte MSR-Technik (Mess-, Steuer- und Regelungstechnik) wird in den Büros und Besprechungsräumen sichtbar. Hier können die Mitarbeiter die Lüftung sowie die Raumtemperatur über kleine Displays regulieren. Geheizt bzw. gekühlt werden die Räume über die Lüftung und über Deckensegel.

Für die sanitären Anlagen hat SCHETTER Toiletten, Urinale, Handwaschbecken und Duschen installiert. Die Sanitärbereiche verfügen darüber hinaus über eine Fußbodenheizung. Im Bürotrakt von FISCHER Weilheim gibt es mehrere Teeküchen und eine größere Küche, welche auch über einen Fettabscheider und eine Hebeanlage verfügt. Eine Enthärtungsanlage sorgt für kalkfreies Wasser.

SCHETTER übernimmt für die installierte Technik auch die Wartung. Damit ist gewährleistet, dass die hochmodernen Heiz- und Kühlsysteme auch in Zukunft ihren hohen Wirkungsgrad erreichen. Zudem werden das Ausfallrisiko der Anlagen und die Verbrauchskosten gesenkt.

LÜFTUNG

SCHETTER-TECHNIK REALISIERT

POOL-TRÄUME

POOLTECHNIK-HAUS

VERSTECKTE WÄRMEPUMPE

Privater Außenpool

ZUR GANZJÄHRIGEN NUTZUNG

Was gibt es Schöneres als ein eigener Pool im Garten? Diesen Traum haben sich im Sommer 2024 zwei Familien aus Winnenden im Zuge der Neugestaltung ihres Gartens erfüllt. Der Pool ist elf Meter lang und damit groß genug für ein tägliches Schwimm-Workout, auch ohne Gegenstromanlage. Das Wasser ist mit so wenig Chlor versetzt, dass es Trinkwasserqualität hat.

Damit der Pool ganzjährig genutzt werden kann, hat SCHETTER eine umweltfreundliche Luft-Wasser-Wärmepumpe installiert. Diese bezieht ihre Energie aus der Außenluft und erwärmt das Wasser auch in der kalten Jahreszeit mit überschaubarem Energieaufwand.

Die Wärmepumpe befindet sich im kleinen Technikraum direkt neben der Poolanlage. Mit seiner Holzverkleidung fügt sich der Technikraum optisch sehr gut in die Gartengestaltung ein. Zusätzlich hat SCHETTER eine Außendusche installiert.

POOLTECHNIK-HAUS

TECHNIK IM UNTERGESCHOSS

PROPAN-WÄRMEPUMPEN FÜR DAS

Pflegeheim Haus Johanna am Park

Das Pflegeheim Haus Johanna am Park befindet sich in Eschelbronn, zirka 25 Kilometer südöstlich von Heidelberg. In der Einrichtung leben 60 Personen, die überwiegend von Demenz in unterschiedlichen Stadien betroffen sind. In dem Familienbetrieb steht der Mensch im Mittelpunkt. Das bedeutet konkret, dass die Bewohner ihren gewohnten Tagesablauf beibehalten können. Darüber hinaus können sie sich ihr Zimmer mit eigenen Möbeln einrichten. Ein möglichst selbstbestimmtes Leben wird unterstützt und gefördert.

Da sich die behördlichen Auflagen für Pflegeeinrichtungen in den letzten Jahren geändert hatten, entschloss man sich, den ursprünglichen Bau von 1999 in zwei Phasen abzureißen und neu zu errichten. Der Neubau wurde nach NH40 Zertifizierung der DGNB umgesetzt. Er verfügt über 60 Einzelzimmer, mehrere Aufenthaltsbereiche sowie über einen Wohlfühlraum.

SCHETTER hat für das Pflegeheim zwei Propan-Wärmepumpen und die Trinkwasserverteilung inklusive Enthärtungsanlage installiert. Wärmepumpen nutzen zum Heizen die Energie aus der Umgebungswärme – das macht sie so umweltfreundlich. Darüber hinaus ist Propan aktuell eins der besten natürlichen Kältemittel. Eine der beiden Wärmepumpen beheizt das Gebäude. Die andere, eine Booster-Wärmepumpe, dient zur Warmwasserbereitung mittels einer Frischwasserstation. Durch die zusätzliche Enthärtungsanlage werden Kalkablagerungen in den Wasserleitungen vermieden.

PUFFERSPEICHER

ZUSAMMENGEFASST

BRANCHE: Pflege
AUSFÜHRUNGSZEITRAUM: 10 | 2023 – 04 | 2024
GEWERKE: Heizung, Sanitär

TECHNISCHE DATEN:

// 2 Propan-Wärmepumpen mit 137 kW und 70 kW Leistung
// Trinkwasserverteiler mit Enthärtungsanlage
// 1 Frischwasserstation

PROPAN-WÄRMEPUMPE

MODERNSTE LÜFTUNGS-, SANITÄR- UND MSR-TECHNIK **für die Gerhard Schubert GmbH**

Die 1966 gegründete Gerhard Schubert GmbH aus Crailsheim ist ein höchst innovatives, inhabergeführtes Unternehmen, in welches mittlerweile die dritte Generation eintritt. Schubert ist Weltmarktführer für digitale Verpackungsmaschinen. Reiner Weidmann, Bereichsleitung Zentraler Einkauf und Gebäudemanagement, hebt allerdings hervor: „Wir verkaufen einen Verpackungsprozess und keine Verpackungsmaschinen". Hier geht es vor allem um stückige Güter des täglichen Bedarfs, wie zum Beispiel Lebensmittel, Backwaren, Tiernahrung, Blister für die Pharmazie, aber auch Handys und ähnliche Konsumgüter, die sicher verpackt werden wollen.

Am Standort Crailsheim arbeiten 1.200 der insgesamt weltweit 1.700 Mitarbeiter. Hier finden die Endmontage und das Testing der Maschinen statt, bevor diese an die Kunden ausgeliefert werden.

Nach nur 1,5 Jahren Bauzeit wurde in Crailsheim Ende 2023 eine neue Endmontagehalle mit angegliedertem Bürotrakt in Betrieb genommen. Das Bürogebäude verfügt über vier Ebenen inklusive Dachterrasse. Nachhaltigkeit wird bei Schubert großgeschrieben. Der gesamte Gebäudekomplex wurde nach KfW 40 EE errichtet, was bedeutet, dass mindestens 55 Prozent der Energie aus erneuerbaren Ressourcen stammen müssen. Das erreicht Schubert durch eine Photovoltaikanlage auf der Montagehalle aber auch durch einen der größten Eisspeicher der Welt. Mit Hilfe des Eisspeichers kann ganzjährig ohne fossile Brennstoffe geheizt und gekühlt werden.

Von Anfang an wurde bei der Planung der Gebäudetechnik auf BIM (Building Information Modeling) gesetzt. BIM ist ein 3D-Modellierungswerkzeug, das es Architekten, Ingenieuren, Bauunternehmern und anderen Beteiligten ermöglicht, Gebäudeprojekte in einer virtuellen Umgebung zu erstellen, zu visualisieren und zu analysieren. Die Firma SCHETTER stieg im Februar 2023 mit Montagearbeiten in das Projekt ein. Die Einzugstermine für die Endmontage im Oktober 2023 und die Technische Abteilung im Dezember 2023 standen fest – und so war die sehr kurze Umsetzungszeit von nur neun Monaten für uns die größte Herausforderung.

SCHETTER hat im Neubau drei große Lüftungsanlagen eingebaut, je eine für die Endmontagehalle sowie für die

Büro- und Sozialräume. In den Besprechungsräumen und den Großraumbüros gibt es Fühler, die den CO_2-Gehalt der Luft messen. Bei Erreichen eines bestimmten Wertes, wenn also entsprechend viel Atemluft verbraucht ist, wird automatisch von außen frische Luft zugeführt, die zuvor gefiltert wird. Die zur Frischluftversorgung benötigten Lüftungskanäle sind im Doppelboden sowie in der abgehängten Decke der Büros versteckt. Die Luftauslässe sind im Bürobereich innerhalb der Kühlsegel integriert. Die bedarfsabhängige Regelung der Luftmenge übernehmen die Luftvolumenstromregler der einzelnen Zonen.

Die Endmontagehalle und die Sozialbereiche sind mit Fußbodenheizung ausgestattet. In den Büros gibt es Heiz-Kühl-Decken. Ebenso werden über MSR-Technik (MSR steht für Messen, Steuern und Regeln) die Lüftungsgeräte des Bürogebäudes, der Sozialräume und der Endmontagehalle gesteuert und geregelt. Zur Einsparung des Elektroinstallationsaufwandes wurde die Kommunikation über ModBus RTU gewählt. Die Anlagen und Komponenten werden mittels intelligenter MSR-Technik automatisch in Abhängigkeit der Außen- und Raumtemperatur, der Zuluft- und Ablufttemperatur sowie der Volumenströme und -drücke geregelt bzw. gesteuert. Trotzdem können die Mitarbeiter die Raumtemperatur zusätzlich innerhalb einer begrenzten Spanne individuell regeln. Somit herrscht in den Räumen ein angenehmes Wohlfühlklima.

Im Bürotrakt und im Untergeschoss der Endmontagehalle hat SCHETTER die sanitären Anlagen installiert. Hierzu gehören WCs, Urinale, Handwaschbecken und Duschen, die zum Teil auch barrierefrei sind. Für die Frischwasserversorgung wurden Enthärtungsanlagen verbaut, um das Wasser kalk-

ZUSAMMENGEFASST

BRANCHE: Maschinenbau
AUSFÜHRUNGSZEITRAUM: 02 | 2023 – 12 | 2023
GEWERKE: Lüftung, MSR, Sanitär

TECHNISCHE DATEN:

LÜFTUNG:

// Bürogeschosse EG – 3.OG: Luftvolumenstrom Zu- und Abluft: 31.200 m³/h, WRG > 74 %, Heizen, Kühlen, EC Ventilatoren Effizienzklasse IE 5
// Nebenräume Büro UG: Luftvolumenstrom Zu- und Abluft: 6.800 m³/h, WRG > 73 %, Heizen, Kühlen, EC Ventilatoren Effizienzklasse IE 5
// Sozialbereiche Endmontagehalle: Luftvolumenstrom Zu- und Abluft: 18.500 m³/h, WRG > 74 %, Heizen, EC Ventilatoren Effizienzklasse IE 5

MSR-TECHNIK:

// Anzahl der Datenpunkte E/A ca. 650 Stück
// Anzahl der virtuellen Datenpunkte ca. 2.600 Stück
// Anzahl der visualisierten Grafiken ca. 80 Stück
// Anzahl der ISPs (Informationsschwerpunkte) 6 Stück

SANITÄR:

// 2 Doppelenthärtungsanlagen mit einer Mischwasserhärte von 8°dH
// 1 Osmoseanlage
// 37 WCs
// 1 WC barrierefrei
// 8 Waschtische aus kunstharzgebundenem Mineralwerkstein
// 3 Abwasserhebeanlagen
// 20 Waschrinnenplätze
// 4 Duschen
// 23 Urinale

ärmer und weicher zu machen. Für verschiedene Abwasserbereiche gibt es Hebeanlagen, die das Schmutzwasser über Höhen hinweg zu den Abwasserkanälen transportieren. Das Bürogebäude wurde zusätzlich mit einer Osmoseanlage ausgestattet. Diese entzieht dem Trinkwasser Mineralien und Schadstoffe, so dass das Wasser einem hohen Reinheitsgrad entspricht. Dieses Wasser wird in den einzelnen Stockwerken bei Wasserspielen wie zum Beispiel Zimmerbrunnen verwendet.

FORTLUFTHAUBE BÜRORÄUME

LÜFTUNGSANLAGE FÜR BÜRORÄUME

LÜFTUNGSANLAGE FÜR SOZIALBEREICHE HALLE

INFORMATIONSSCHWERPUNKT FÜR BÜRO-LÜFTUNG

ENERGIEEFFIZIENT IN DIE ZUKUNFT

Im Juni informierten unsere hochkarätigen Referenten das Fachpublikum über die neuesten Entwicklungen im Bereich Kälte- und Lüftungstechnik. Eric Frese und Cornelius Moeller von der Christof Fischer GmbH sprachen über den aktuellen Stand der F-Gas-Verordnung, Steffen Klein von der Combitherm GmbH informierte über Kältemaschinen und Wärmepumpen, Arian Peci von der Spitzmüller AG gab einen Überblick über die Fördergeld-Landschaft und Gerhard Wiebe von Novenco Building & Industrie sprach über den Retrofit-Ventilatorentausch. Den idealen Rahmen zum Netzwerken bot das leckere Grillmenü, bei dem unser Geschäftsführender Gesellschafter Heino Wolkenhauer am Grill stand.

ARCHITEKTEN INFORMIERTEN SICH ÜBER ZUKUNFTSFÄHIGE HAUSTECHNIK

Mitte November hatten wir 50 Mitglieder der Architekten-Kammergruppe Rems-Murr-Kreis zu Gast. Sven Reiser informierte über aktuelle Gesetze und Fördermöglichkeiten im Rahmen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Im Anschluss stellte Sven Thrun den SCHETTER-Neubau vor, welcher im Frühjahr 2024 bezogen wurde. Steffen Kühner von EM Energiemanagement referierte über die Optimierung von PV-Anlagen und Wärmepumpen. Den Abschluss des interessanten Nachmittags bildete Josef Broll von der Energieagentur Rems-Murr mit Informationen zur Kommunalen Wärmeplanung.

Sven Thrun (vorne links auf der Treppe) präsentierte den SCHETTER-Neubau.

V.l.n.r.: Moritz Seifert (Kammergruppen-Vorsitzender und freier Architekt), Josef Broll (Energieagentur Rems-Murr gGmbH), Steffen Kühner (EM Energiemanagement), Sven Reiser (SCHETTER) und Sven Thrun (SCHETTER) führten das Fachpublikum durch den Nachmittag.

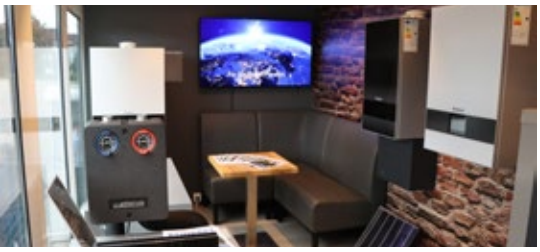
INFOABEND
GEBÄUDEENERGIEGESETZ
Wie kann ich heizen?
Was wird gefördert?

V.l.n.r.: Die Experten Rainer Henzler (Buderus), Sven Reiser (SCHETTER) und Mario Monteduro (Buderus) beantworteten die Fragen der Gäste.

Infoveranstaltung
„GEG – GEBÄUDEENERGIEGESETZ“

Im Oktober richteten wir gemeinsam mit Buderus einen Infoabend zum Thema „Gebäudeenergiegesetz“ in unseren Räumen aus. Achtzig Gäste, überwiegend Privatpersonen, informierten sich über die neuesten gesetzlichen Regelungen und Förderungen, über aktuelle Heizsysteme und deren Kosten. Mario Monteduro und Rainer Henzler, beide von Buderus, sowie Sven Reiser von SCHETTER präsentierten die Informationen.

Der Buderus-Truck und -Anhänger waren ein Highlight des Abends. Dort wurden aktuelle Heizsysteme und Wärmepumpen ausgestellt. Im Anschluss konnten sich die Gäste bei leckerem Fingerfood austauschen, mit den Experten sprechen und erste Beratungstermine vereinbaren.

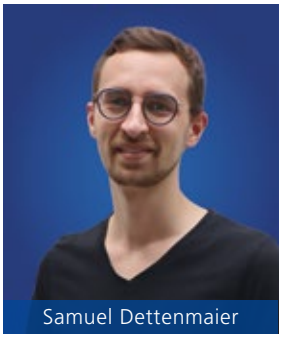


Neu im SCHETTER-Team

Wie in jeder Ausgabe der SCHETTER Konkret begrüßen wir auch diesmal sehr herzlich unsere neuen Kolleginnen und Kollegen.

In den letzten Monaten sind vier neue Mitarbeiter zu uns gestoßen und unterstützen uns seitdem tatkräftig als Technischer Systemplaner, Projektassistent und in der Buchhaltung.

HERZLICH WILLKOMMEN!

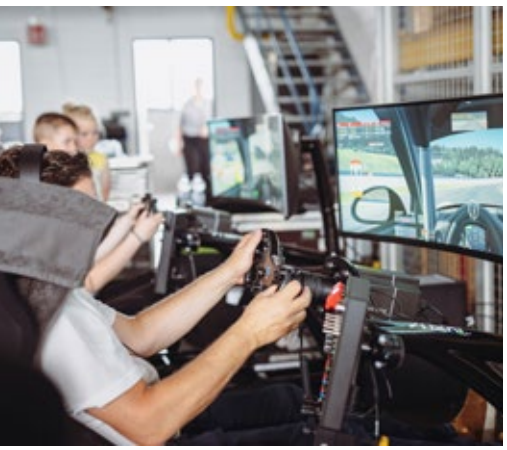

Samuel Dettenmaier

Daniel Jacob

Maximilian Scheying

Maja von Gosen

Familien-Sommerfest



Getreu unserem Motto „Ein Team. Eine Familie. Eine Zukunft." haben wir unser diesjähriges Sommerfest gemeinsam mit unseren Familien gefeiert. Für die Jüngsten gab es ein Bungee-Trampolin, ein Glücksrad und einen Bastelstand. Die Größeren konnten in unserer Lehrwerkstatt aus Kupferrohren einen Tablet-Halter und einen Kerzenständer herstellen oder sich über unsere Ausbildungsberufe informieren. Die Erwachsenen hatten Spaß beim SIM-Racing. Ein besonderes Highlight war die Liveband „Boombox" und natürlich wurde das EM-Fußball-Spiel Deutschland gegen Dänemark übertragen.

Erlebnispädagogik – nur gemeinsam kommen wir ans Ziel.

Ausbildungsbeginn 2024

Traditionell starten unsere neuen Auszubildenden mit einer Einführungswoche, in der sie ihre Mitazubis und SCHETTER als Ausbildungsbetrieb kennenlernen. Bei verschiedenen Aktivitäten, wie kleineren Projekten in der Ausbildungswerkstatt, Teambuilding-Spielen, erlebnispädagogischen Aufgaben und spannenden Workshops, konnten die 13 jungen Männer ihren Teamgeist und ihre Ausdauer direkt unter Beweis stellen und erste wertvolle Erfahrungen für ihre berufliche Zukunft sammeln.

Für uns ist es wichtig, unseren Nachwuchs selbst auszubilden, um unserem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden. Daher können Jugendliche auch in diesem Jahr wieder einen der sechs Ausbildungsberufe Anlagenmechaniker (m/w/d), Elektroniker (m/w/d), Industriekaufmann (m/w/d), Konstruktionsmechaniker (m/w/d), Mechatroniker (m/w/d) und Technischer Systemplaner (m/w/d) bei SCHETTER erlernen. Wir wünschen unseren neuen Auszubildenden einen erfolgreichen Start bei SCHETTER.

IMPRESSUM

SCHETTER Konkret wird herausgegeben von:
Wilhelm Schetter GmbH Haustechnik
Endersbacher Straße 19
71394 Kernen-Stetten
Telefon: 07151 4015-0
www.schetter.de

Redaktion:
Wilhelm Schetter GmbH Haustechnik

Fotos:
Team 2 Marketing GmbH
Fotos S. 16, 17 und 18
METZGER Kunststoff-Technik GmbH

100 Jahre

SCHETTER

Ein Team. Eine Familie. Eine Zukunft.

SCHETTER Deutschland

Wilhelm Schetter GmbH Haustechnik
Endersbacher Straße 19
D-71394 Kernen-Stetten

Telefon: +49 7151 4015-0
Service: +49 700 4015-0000
E-Mail: info@schetter.de

www.schetter.de

SCHETTER Schweiz

Wilhelm Schetter AG
Industriestrasse 8
CH-9552 Bronschhofen

Telefon: +41 71 910 1234
Service: +41 71 910 1234
E-Mail: info@schetter.ag

www.schetter.ag

SCHETTER CO_2 NEUTRAL